

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Engelszell wie Morgensterne und Söhne Gottes nicht aufhören werden, Gottes Lob zu singen, so daß die Kirche von Passau an jener neuen Gründung stets freu ergebene Söhne haben wird, die für sie Tag und Nacht ohne Unterbrechung den Namen des Herrn preisen.

Obwohl nun das kirchliche Recht den Bischöfen gestattet, zur Gründung neuer Klöster den kanonischen Anteil, d. h. ein Fünfzigstel des Cathedralkirchenvermögens aufzuwenden, so ist es doch unser Bestreben, das unbewegliche Gut unserer heiligen Mutter, der Kirche von Passau, zu schonen und zu einer bedeutenden Minderung desselben die Hand nicht auszustrecken. Deshalb wollen wir für die Bedürfnisse der vorerwähnten Gründung in Engelszell mit unserem eigenen Patrimonium und mit anderen Gütern, die wir durch Kauf oder auf Grund sonstiger Rechtsfitel erworben haben, ohne bedeutende Schädigung der Immobilien der Kathedralkirche mit Gottes Hilfe hinreichend und freigebig sorgen.

Auf daß aber unsere oben gemachten Bestimmungen auf ewige Zeiten rechtskräftig seien, haben wir dieses Dokument ausgefertigt und mit unserem und unseres Kapitels Siegel versehen.

Gegeben zu Passau im Jahre 1293 am Feste des hl. Papstes Gregorius (12. März).“ —

Das ist der geschichtliche Bericht über den Ursprung des Klosters. Gerne meldet sich aber bei Klostergründungen auch die Legende zum Worte. So auch bei Engelszell. Sie weiß uns zu erzählen, wie Bischof Wernhart eines Tages von Linz her donauaufwärts nach Passau gefahren sei, als plötzlich der Teufel sich auf das Trittbrett des Wagens schwang und sich anschickte, die Insassen durch die Luft zu entführen. Da habe der Bischof in dieser kritischen Lage das Gelöbniß gemacht, wenn er der Gefahr entgehe und wohlbehalten nach Hause komme, wolle er an der Stelle, wo ihm der höllische Spuk begegnete, ein Kloster bauen, worauf der Teufel verschwunden sei. Und so sei Engelszell entstanden. —

Nachdem der Stiftbrief ausgestellt war, ging man sogleich an den Bau von Kloster und Kirche. Bischof Wernhart soll in eigener Person die erste Kirche von Engelszell eingeweiht haben. — Vielleicht ist auch die Überlieferung ins Gebiet der Sage zu verweisen, die Donau sei damals in ihrer ganzen Breite so fest zugefroren gewesen, daß man die schweren